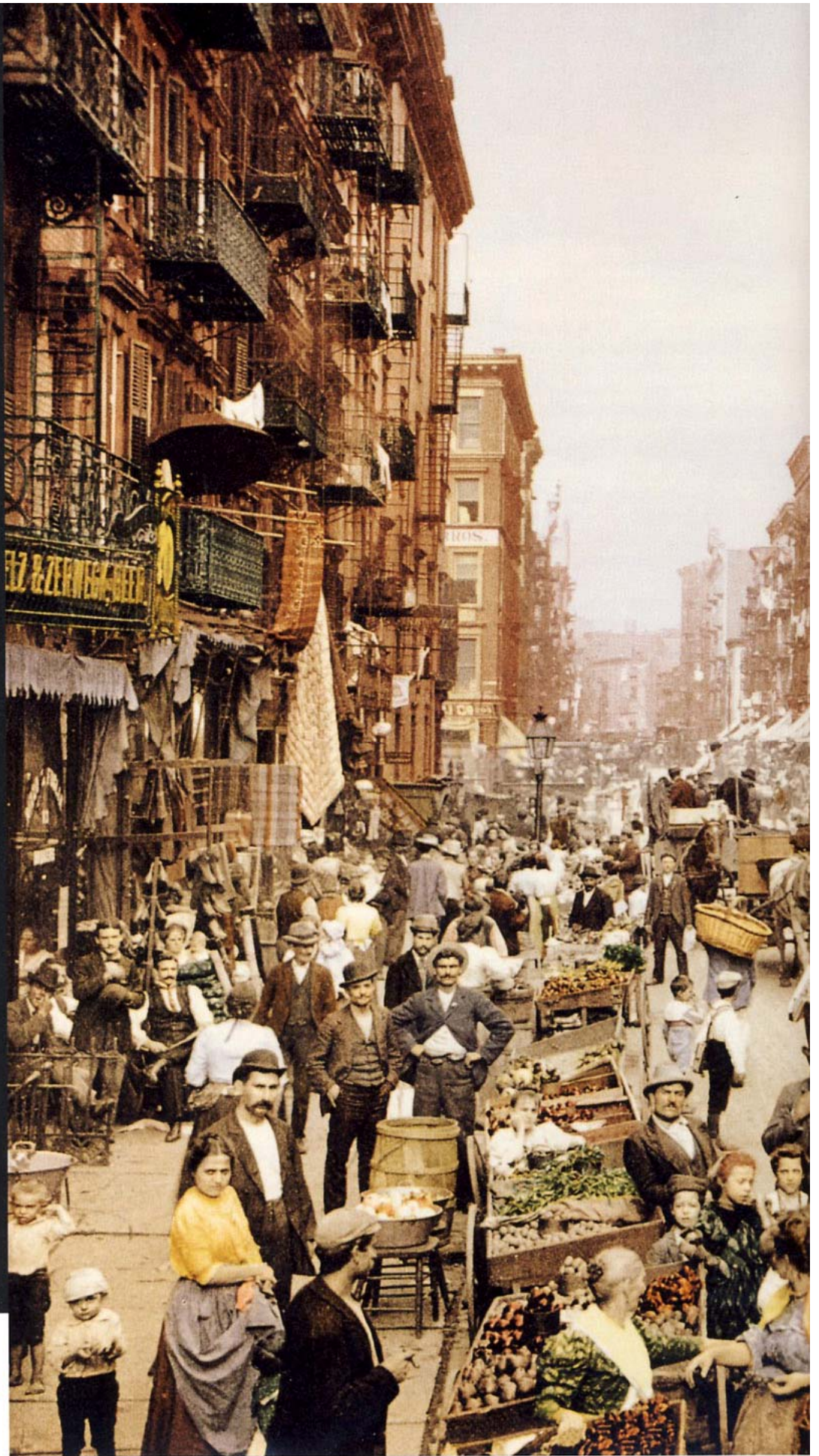


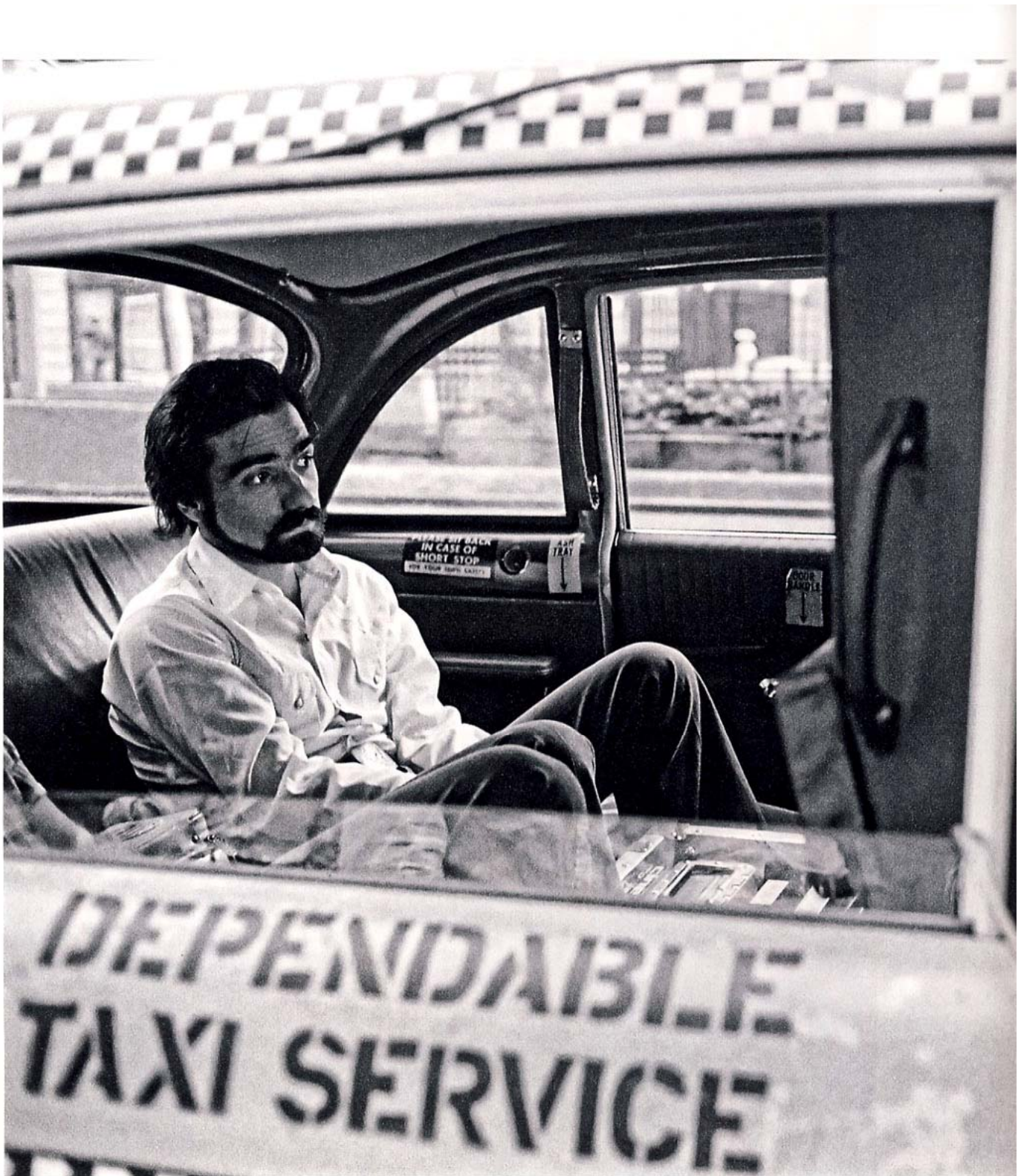
Taschen

# NEW YORK FEVER

BILDER & GESCHICHTEN



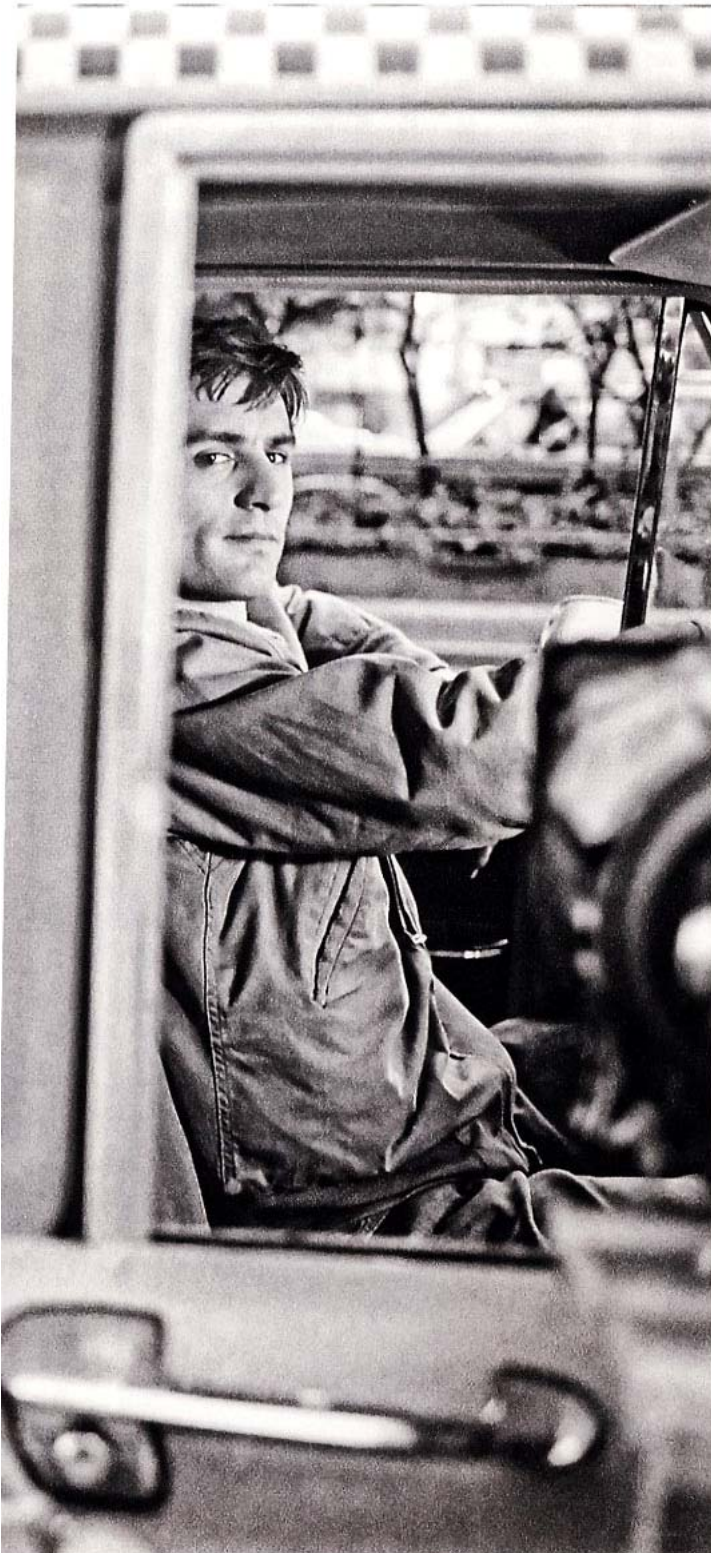
Das vom Verlag Taschen aufgelegte Buch „New York, Portrait of a City“, ist weit mehr als ein Bildband mit beeindruckenden Fotografien ...



— So viel wurde über New York publiziert ... bedurfte es da tatsächlich eines weiteren Bildbandes? Die Frage ist klar zu beantworten: Nein! Und so kann das Buch des Verlages Taschen „New York, Portrait of a City“ nur als unglaublicher Luxus, als fantastisches Geschenk gewertet werden. „Das schönste aller New-York-Fotobücher“, ließ sich das Time Magazine in seiner Kritik hinreißen. Wer schon einmal im Energiefeld der Millionenmetropole stand oder auch vom Hörensagen eine Affinität zum Spirit

der „Hauptstadt der Welt“ pflegt, verliert sich im Sog der über 500 historischen und zeitgenössischen Fotografien aus Dutzenden von Archiven und Privatsammlungen – was für eine Arbeit hat sich da Herausgeber und Autor Reuel Golden aufgebürdet ...

Seine Texte erhellen die Historie des „Big Apple“ von der Urbarmachung Manhattans (die Ureinwohner nannten die Insel Manna-hata – hügeliges Land) über den alles dominierenden Pioniergeist zahlreicher Erfinder und Geschäftsmänner



© Steve Schapiro

*„Amerika ist ein sauberer Vorort von New York.“*

*(Ephraim Kishon)*

Steve Schapiro lichte gleich zwei Filmlegenden auf einem Bild ab: Regisseur Martin Scorsese (links) und Schauspieler Robert De Niro – beide in dem Kultfilm „Taxi Driver“. In ihm tun sich die Abgründe der faszinierenden Metropole NYC auf.



## DAS BUCH

### New York, Portrait of a City

Reuel Golden

Hardcover, 25 x 34 cm, 560 Seiten

€ 49,99

ISBN: 978-3-8365-0514-7

Mehrsprachige Ausgabe: Deutsch, Englisch, Französisch

Ein Foto mit enormem Wiedererkennungswert platzierte der Verlag Taschen auf die Titelseite des Buches. Es stammt von Edward Kasper und zeigt nicht nur bestens geformte Beine in aufsehenerregenden Schuhen, sondern auch das Empire State Building inmitten der prachtvollen Kulisse von Midtown.

Strand, Berenice Abbott, Walker Evans, Weegee, Margaret Bourke-White, Saul Leiter, William Claxton, Steve Schapiro, Marvin Newman, Allen Ginsberg, Andreas Feininger, Bruce Davidson, Helen Levitt, Eugene de Salignac, James Nachtwey oder Ruth Orkin ... Augenfällig sind beispielsweise die technisch perfekten und inhaltlich starken Fotoarbeiten von Berenice Abbott: Sie scheinen durch den hervorragenden Druck des Buches zum Greifen nahe und stechen aus der Bildersammlung heraus wie kostbare Perlen. Leben, Lieben und Leiden in New York thematisieren die Fotografen/Fotografinnen und vermitteln einen ziemlich konkreten Eindruck von einer durch Extreme geprägten Existenz in dieser Weltstadt. Diese Extreme sind es, die ein enormes Maß an Toleranz erfordern und jene Energien freisetzen, für die NYC berühmt geworden ist.

In „New York, Portrait of a City“ manifestieren sich Dynamik und Kraft einer Stadt, deren Bewohner bis heute einen ungebrochenen Kampfgeist zeigen. Und wie sagte doch Humphrey Bogart als Rick in dem Filmklassiker Casablanca? „Na ja. Es gibt gewisse Viertel in New York, Herr Major, da würde ich Ihnen nicht empfehlen einzumarschieren.“ — A. Spaeth

bis in unsere Zeit hinein mit dem schockierenden Ereignis des 11. Septembers. Wer sich intensiver mit den einzelnen Epochen auseinandersetzen möchte, sich weitere Inspiration wünscht, dem gibt Reuel dezente Verweise auf Bücher, Musikalben oder Filme.

Hauptsächlich aber besticht das Kompendium durch seine Bildzusammenstellung. Angesichts der großen Namen von über 150 Fotografinnen und Fotografen kann man durchaus ins Schwärmen geraten: Lewis Hine, Alfred Stieglitz, Paul